

## Vorwort

Die Behandlung von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bleibt eine anspruchsvolle und komplexe Aufgabe. Sie muss den aktuellen Stand der Wissenschaft („State of the Art“) berücksichtigen, um kurative, supportive und ggf. palliative Konzepte zu entwerfen und anzuwenden. Patienten und deren Angehörige müssen in ihrer einzigartigen und belastenden Situation betreut, beraten und einbezogen werden. Ein interdisziplinäres Team verantwortet Diagnostik und Therapie, und nicht zuletzt beeinflussen Kostenaspekte sowie soziale, rechtliche und ethische Schwerpunkte das ärztliche Handeln.

In diesem komplexen Umfeld soll „Das Rote Buch“ ein praxisnaher Leitfaden sein, der auf Basis der täglichen Anforderungen an den behandelnden Arzt und das klinische Team erarbeitet wurde, um eine Behandlung des Patienten auf dem neuesten Stand gesicherter medizinischer Erkenntnisse („evidence based medicine“) nach „Good Clinical Practice“-Richtlinien zu erlauben.

Die siebte Auflage integriert standardisierte klinische Pfade, Therapieprotokolle und Empfehlungen unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Forschungsergebnisse und Richtlinien („Guidelines“). Dabei wurden insbesondere auch interdisziplinäre Behandlungskonzepte sowie aktuelle Ergebnisse präklinischer Forschung und klinischer Studien eingeschlossen, wobei wir der Meinung sind, dass in der Hämatologie und Onkologie auch weiterhin eine Notwendigkeit für den Einsatz von Medikamenten außerhalb der zugelassenen Indikation besteht. Im Mittelpunkt einer modernen, verantwortlichen Hämatologie und Onkologie steht der Patient in seiner einzigartigen, häufig lebensbedrohlichen Erkrankungssituation, die eine einfühlsame, individuelle und umfassende Betreuung unter Einschluss aller verfügbaren kurativen, palliativen und supportiven Behandlungsverfahren erfordert.

Auch die letzte Auflage des „Roten Buches“ erfuhr eine breite positive Resonanz, verbunden mit überwiegend konstruktiver Kritik, die nun in die siebte, wiederum erweiterte Auflage eingegangen ist. Die bestehenden Kapitel wurden intensiv überarbeitet, und es wurde eine Reihe von neuen Beiträgen aufgenommen, aber auch einige Aspekte entfernt. Richtschnur dafür war in erster Linie die praxisnahe Ausrichtung, denn das Volumen des Bandes sollte trotz inhaltlicher Erweiterung die Tauglichkeit für den täglichen praxisnahen Einsatz nicht einschränken. Daher wurden der knappe Stil der Darstellung sowie die bewährte Einbindung von Ablaufdiagrammen zur übersichtlichen Erläuterung des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens beibehalten.

„Das Rote Buch“ bleibt eine Diskussionsgrundlage. Wir sind zur Weiterentwicklung wie bisher auf den Erfahrungsaustausch mit onkologisch tätigen Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Sie können Ihre Anregungen gerne direkt den Herausgebern mitteilen; alternativ bitten wir um Ihre Kommentare und Verbesserungsvorschläge als E-Mail an die Adresse: [a.herold@ecomед-storck.de](mailto:a.herold@ecomед-storck.de).

Die Herausgeber danken allen Autoren für ihre überaus engagierte Mitarbeit.